

Sachstand Asyl für die Sitzung des Kreisausschusses am 31. Mai 2021**Neuzuweisungen RTK Asylbewerber und Flüchtlinge**

2016: 1.533
2017: 530
2018: 379
2019: 314
2020: 153

Die Zuweisungsprognose des Landes Hessen sieht für den Rheingau-Taunus-Kreis im 2. Quartal 2021 die Aufnahme von 46 Personen vor.

Im 1. Quartal 2021 sind dem Rheingau-Taunus-Kreis 45 Asylbewerberinnen und Asylbewerber sowie 5 Spätaussiedelnde zugewiesen worden.

Die Abgänge in den Rechtskreis des SGB II, also in den Zuständigkeitsbereich des Kommunalen Jobcenters, waren auch im letzten Quartal auf geringem Niveau. 20 Abgängen in den Rechtskreis des SGB II standen 44 Neuzugängen gegenüber.

Zum Stichtag 20. April 2021 wohnten in den Unterkünften des Kreises sowie der Städte/Gemeinden 929 Personen. Neben den Personen, die noch im Verfahren oder „geduldet“ sind (777 Personen, entspricht 84 % der Bewohnerinnen und Bewohner), wohnen weiterhin auch Menschen mit Anerkennung (142 Personen, entspricht 15 % der Bewohnerinnen und Bewohner) in den Gemeinschaftsunterkünften. Zum vorgenannten Stichtag wohnten auch 5 Spätaussiedelnde und 5 Personen, die als Resettlement-Flüchtlinge zugewiesen wurden (entspricht zusammen 1% der Bewohner) in den Unterkünften.

Die Fallzahlen des FD Migration sind im Vergleich zum Quartal IV/2020 leicht abgesunken und liegen bei 680 Fällen (Singles/Familien/Bedarfsgemeinschaften).

Schließung von Gemeinschaftsunterkünften

Die Gemeinschaftsunterkünfte der Stadt Taunusstein sind zum 31. März 2021 alle aufgelöst worden.

Die letzten zwei Gemeinschaftsunterkünfte der Stadt Geisenheim wurden zum 30. April 2021 geschlossen.

Corona-Schutzimpfungen der Bewohner von Gemeinschaftsunterkünften

Nach der Coronavirus-Impfverordnung (CoronaImpfV) gehören Bewohnerinnen und Bewohner von Einrichtungen zur gemeinschaftlichen Unterbringung von Asylbewerbern, vollziehbar Ausreisepflichtigen, Flüchtlingen und Spätaussiedlern zur Gruppe der Impfberechtigten nach § 3 CoronaImpfV (hohe Priorität).

Die Kreisverwaltung schaffte daher die Möglichkeit, dass interessierte Bewohnerinnen und Bewohner durch die mobilen Impfteams des Impfzentrums des Rheingau-Taunus-Kreises in den Unterkünften selbst geimpft werden konnten. Die Impfungen fanden Mitte April statt, der Termin für die Zweitimpfungen ist für Mitte Mai 2021 eingeplant.

Die Bewohnerinnen und Bewohner wurden aktiv durch die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter des Kreises, den Betreuungsteams in den Unterkünften und den Mitarbeitenden von Rumi Impuls e.V. auf die Impftermine hingewiesen und erhielten Unterstützung beim Ausfüllen der Anamnese- und Aufklärungsbögen.

Projektarbeit mit Rumi Impuls e.V.

Bereits seit 2019 arbeitet der Fachdienst Migration mit dem Verein Rumi imPuls e.V. aus Frankfurt am Main im Rahmen unterschiedlicher, durch Landesmittel finanzierter Projekte zusammen. Die Arbeit von Rumi imPuls wird zudem durch das Bundesprogramm Demokratie Leben, sowie vom Rheingau-Taunus-Kreis aus Mitteln der Integrationsstrategie kofinanziert.

Aufgrund der sehr guten Erfahrungen dieser Zusammenarbeit hat sich die Geschäftsführung von Rumi imPuls e.V. erfreulicherweise dafür entschieden, ihre zur Verfügung stehenden Landesmittel unter anderem in ein vierjähriges Projekt (Beginn 2021) für den RTK zu investieren („Integration schaffen durch gemeinsames Lernen und Erleben im RTK“). Das Projekt wird in dieser Länge nur im RTK angeboten, da Rumi Impuls e.V. die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des RTK als sehr zielführend und gewinnbringend empfindet.

Im Zuge dieser Projekte führt der Verein unter anderem Sensibilisierungsmaßnahmen der Mitarbeitenden in Form von Workshops durch, bietet erlebnispädagogische Maßnahmen für geflüchtete Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund an und steht vor Ort in den Gemeinschaftsunterkünften für Beratungsangebote zur Verfügung. Um den Zugang zu den Adressatinnen und Adressaten möglichst niedrigschwellig zu gestalten, wird auch aufsuchende Arbeit durchgeführt. Durch die kulturelle Diversität der Mitarbeitenden von Rumi imPuls e.V. ist es dem Verein möglich, eine hohe Authentizität der Arbeit zu erreichen und genießt somit eine hohe Akzeptanz bei der Zielgruppe.

Den Mitarbeitenden des Fachdienstes Migration und der Sozialbetreuung in den Gemeinschaftsunterkünften steht der Verein jederzeit beratend und unterstützend zur Seite. Außerdem verfügt Rumi imPuls e.V. über ein sehr weit gefächertes Netzwerk und kann dadurch gewährleisten, für sämtliche Problemlagen die richtigen Ansprechpartner und Institutionen zu nennen und unterstützt auch bei der Vermittlung.

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinschaftsunterkünfte profitieren sehr von den Angeboten von Rumi imPuls e.V. Insbesondere bei der Bearbeitung von komplexeren

Problemlagen gelingt es durch die Unterstützung des Vereins positive Fortschritte zu erzielen, die in der Vergangenheit nicht mehr für möglich gehalten wurden.

M. Alisch

M. Alisch

Fachdienstleiterin II.3

li 18. Mai 2021